

Entwicklung des Regelwerks Öffentlichkeitsbeteiligung Bielefeld

Erläuterung der Tabelle

In der linken Spalte finden Sie den Entwurf des Arbeitsgremiums, der auf der Feedbackveranstaltung und den Zielgruppenworkshops vorgestellt wurde

In der mittleren Spalte finden Sie die Kommentare aus den Workshops und der Veranstaltung. Dabei sind die Anmerkungen, die eingeflossen sind, in **grüner Schrift** und jene, die nicht berücksichtigt wurden, sind weiterhin in schwarzer Schrift. Manche sind zusätzlich **gelb markiert**: Das sind Anmerkungen, über die in der kommenden Sitzung noch einmal gesprochen werden soll.

In der rechten Spalte finden Sie einen Vorschlag von nexus, wie die Anmerkungen in den Entwurf eingefügt werden können. Alle Änderung sind in **roter Schrift**.

Unter der Tabelle finden Sie weitere Anmerkungen aus den Workshops / der Veranstaltung, die sich auf die praktischen Umsetzung beziehen oder den Charakter von allgemeinen, weitergehenden Kommentaren haben.

Synopse Grundsatz 4 – Umgang mit den Ergebnissen

Grundsatz	Kommentare Feedback/Workshops	Redaktioneller Vorschlag nexus
<p>Grundsatz „Umgang mit den Ergebnissen“ Ergebnisse aus der Beteiligung werden zügig an die Politik weitergegeben. Die politischen Gremien setzen sich mit den Ergebnissen der Beteiligungsverfahren auseinander und wägen ihre Entscheidungen sorgfältig ab. Die Öffentlichkeit wird in jedem Fall über die Umsetzung oder Nicht-Umsetzung ausführlich informiert. Sollte eine Empfehlung nicht umgesetzt werden, muss dies begründet werden. Die Transparenz über Beschlüsse und deren Umsetzung werden gewährleistet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • (vrs.) Zeitplan bei Übersendung an die Politik bereits kommunizieren -> Erwartungsmanagement und Transparenz <ul style="list-style-type: none"> ○ noch in Beteiligungsverfahren -> so geht es weiter, Zeithorizont informieren <p>Politik soll über Ergebnisse informieren: Politik soll erklären, warum etwas so entschieden wurde</p>	<p>Grundsatz „Umgang mit den Ergebnissen“ Ergebnisse aus der Beteiligung werden zügig an die Politik weitergegeben. Es wird ein Zeitplan für die Bearbeitung der Ergebnisse erstellt und der Stadtgesellschaft mitgeteilt. Die politischen Gremien setzen sich mit den Ergebnissen der Beteiligungsverfahren auseinander und wägen ihre Entscheidungen sorgfältig ab. Die Öffentlichkeit wird in jedem Fall über die Umsetzung oder Nicht-Umsetzung ausführlich informiert. Sollte eine Empfehlung nicht umgesetzt werden, muss dies begründet</p>

<p>Diese Informationen werden der Öffentlichkeit leicht zugänglich, verständlich und dauerhaft zur Verfügung gestellt, auch in leichter Sprache.</p>	<p>Bei der Veröffentlichung der politischen Entscheidung reicht nicht nur die politische Begründung aus, auch der Prozess dazu sollte dargestellt werden (z.B. Mitwirkung Verwaltung).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit den Ergebnissen heißt auch pro + contra darstellen <p>Bei Nicht-Umsetzung sollten Politik und Verwaltung nicht nur begründen müssen, sondern entweder Wege zeigen, durch die eine Umsetzung doch möglich wird oder einen Kompromiss erarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auch die Möglichkeit, in Umsetzung einbezogen zu werden. <ul style="list-style-type: none"> ○ Sich einklinken können in einen Prozess <p>Weitere Punkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufklären über Möglichkeit Bürgerentscheide <ul style="list-style-type: none"> • Frühzeitigkeit auch hier definieren 	<p>werden. Dabei werden der Prozess der Entscheidungsfindung, die Abwägung von Pro und Kontra-Argumenten und mögliche Wege zu einer alternativen Umsetzung oder Kompromissen aufgezeigt. Die Transparenz über Beschlüsse und deren Umsetzung werden gewährleistet. Zusätzlich wird darüber informiert, wie sich die Öffentlichkeit an einer Umsetzung beteiligen kann. Diese Informationen werden der Öffentlichkeit leicht zugänglich, verständlich und dauerhaft zur Verfügung gestellt, auch in leichter verständlicher Sprache.</p>
--	---	---

Relevant für Instrumente / Praktische Aspekte

- Beschlussvorlage bereits grob im Prozess ableiten
- Aufgaben der Verwaltung werden im Text nicht erwähnt. Ist zur Klarstellung zu ergänzen!
- Beteiligungsportal besser bekannt machen,
 - 1-2 x großflächig, dann läuft das.
 - Aufs Programm gleich QR-Code zum Beteiligungsportal

Art des Umgangs

- Wie wird Rückmeldung kommuniziert, v.a. an diejenigen, die sich aktiv beteiligt haben?
- Über vielfältige Formate nachdenken
- Ergebnisse der Beteiligung sollen dokumentiert werden, auch statistische Daten
- Definieren, wie die Weitergabe funktionieren soll
- Die Bürgerbeiträge sollten regelmäßig dokumentiert werden. Nur so können anschließend Entscheidungen eingeschätzt werden.
- schon vorher muss klar sein, wo die Ergebnisse veröffentlicht werden
- Werden Ergebnisse direkt weitergegeben oder erst von der Verwaltung aufbereitet und ggf. gefiltert? Direkt (aufbereitet) wäre besser...
- Verwaltung gibt weiter an Politik und informiert Bürger:innen
 - ist Politik nicht auskunftspflichtig? "Geht das in den Orbit"??
- Die Umsetzung der Beschlüsse sollte "begleitet" werden (siehe Mannheim)
- Abweichungen/Änderungen mitteilen und ggf. neu diskutieren
- Bürgerinnen + Bürger zeitnah + Zwischenstände informieren
- "Verständlich" bedeutet auch nicht beschränkte Argumente anzuführen
- keine Totschlagargumente verwenden

Adressaten der Rückmeldung

- Journalist:innen bei der Transparenz der Prozesse und Ergebnisse einbeziehen

Weitere Anmerkungen

- Wenn das Beteiligungsverfahren zu heterogenen Ergebnissen führt, müsste noch eine weitere Stufe der Auseinandersetzung eingeführt werden, die eine Annäherung der Standpunkte ermöglicht!
- Welche Regelwerkgrundsätze gelten für die Information zu den Ergebnissen der Bürgerinnenbeteiligung?
- Politik sollte nicht erst bei Ergebnis der Bürgerbeteiligung involviert sein, sondern selbst die Beteiligungsformate begleiten (allerdings ohne die Meinungsbildung zu dominieren).
- ich will gar nicht immer informiert werden, aber Möglichkeit dazu: Wie bei der Paketverfolgung
- Ein zentrales Beteiligungsportal nicht zusätzlich bei Fachämtern
- Grundsatz ist sehr lasch formuliert -> muss regelmäßig TOP sein im Hauptausschuss
- Was passiert, wenn jemand immer alles ablehnt? -> fehlendes Druckmittel